



EDITORIAL

Es ist soweit... die Oekofoire steht wieder ins Haus. 2014 mit einem besonders attraktiven Programm! Neben 190 Ausstellern steht wie immer Information, Beratung, Animation und eine sympathische Atmosphäre auf der Tagesordnung.

Auf Hochtouren laufen aber derzeit beim Mouvement Ecologique auch die Arbeiten an politischen Aktivitäten im Herbst dieses Jahres: Themen sind natürlich die sektoriellen Pläne der Landesplanung, die u.a. im Rahmen eines Rundtischgesprächs mit 3 Regierungsvertretern diskutiert werden - das Freihandelsabkommen, der Aktionsplan „Pestizide“ des Landwirtschaftsministeriums u.v.a.m.

Vom 3. - 18. Oktober laufen die „Energiewochen“ gemeinsam organisiert von Mouvement Ecologique und Oekozer Pafendall. Infos hierzu: www.meco.lu.

Aus Nachhaltigkeitssicht steht auf jeden Fall ein spannender Herbst an!



**Kommt op d'Oekofoire 2014!
26. - 28. September**

„STAMMDËSCH“

Den Oekozer Pafendall invitéiert op de



Stammdësch „Bauen a Renovéieren“ am Oekozer Pafendall

Wer eine Wohnung bauen oder umbauen will, tut das oftmals zum ersten und einzigen Mal im Leben. Plötzlich wird Wissen verlangt, das der Einzelne nicht unbedingt hat. Wer weiß schon Bescheid über Energiepässe & Energieberatung, Passivhaus, Niedrigenergiehaus und Gebäudesanierung im Altbau, Ökologie von Baumaterialien, Heizungssysteme, Lüftungsanlagen... und alles, was sonst noch unter den Nägeln brennt?

In einem lockeren Rahmen laden wir zum Erfahrungsaustausch an unserem „Stammdësch Bauen a Renovéieren“. Die ökologischen Bauberater des Oekozer Pafendall werden jeweils einen Themenbereich in einem kurzen Vortrag vorstellen. Im Anschluß wollen wir diesen zum Anlass nehmen, eigene Erfahrungen und offene Fragen zu diskutieren und gemeinsam zu erörtern.

Engeladen zu den kostenlosen Gesprächsrunden in die Brasserie des Oekozer Pafendall sind alle Bauinteressierten, angehende oder aktive Bauherren, Bauneulinge und alte Hasen.

Termine:

Donnerstag 2. Oktober 19.30: **Gebäudesanierung im Altbau – auf den Einzelfall kommt es an!**

Donnerstag 6. November 19.30: **Energiepässe & Energieberatungen – was steht denn da eigentlich drin?**

Donnerstag 4. Dezember 19.30: **Passivhaus, Niedrigenergiehaus und Co. – ist das immer sinnvoll?**

Dauer: ca. 1,5 - 2 St.

Eintritt: frei - Getränke können vor Ort erworben werden.

Veranstalter: Ökologische Bauberater des Oekozer Pafendall mit Unterstützung des Wohnungsbauministeriums.

POLITESCH TABLE RONDE

De Mouvement Ecologique luedt häerzlech an op eng Table ronde zum Thema

“Wéi soll eist Land an 20 Joër aus gesin? – D'sektorieell Pläng tëschent Zoustëmmung a Kritik”

**en Donneschden, 16. Oktober um 18.15
am Oekozer Pafendall, 6, rue Vauban,
Pafendall, Lëtzebuerg**

Et huelen e.a. deel:

- François Bausch, Minister vun der nohalteger Entwécklung an den Infrastrukturen
- Dan Kersch, Inneminister
- Maggy Nagel, Ministesch vum Logement
- Emile Eicher, Präsident Syvicol

Nach der öffentlichen Prozedur, im Laufe derer die BürgerInnen ihre Bemerkungen einbringen konnten, sind nun die Gemeinden im Begriff zu den sektoriellen Plänen Stellung zu nehmen. Auch wenn in der Regel Sinn und Zweck staatlicher Vorgaben Zustimmung findet, werden doch vielfach auch grundsätzliche Bedenken und Kritiken an den Entwürfen der Pläne laut. Das politische Rundtischgespräch soll die Möglichkeit bieten in einem offenen und sachlichen Gespräch mit den verantwortlichen Politikern über die Stärken und Schwächen der sektoriellen Pläne zu diskutieren.

Weitere Infos zum Rundtischgespräch auf www.meco.lu.

TERMIN

Et ass esou weit. D'Oekofoire steet an d'Haus:

Oekofoire 2014

26. - 28. September 2014

Freides: 14.00 - 21.00

Samschdes: 10.00 - 19.00

Sonndes: 10.00 - 18.00

Denkt drun: Als Member kritt Dir eng Reduktioun um Entréespräis (3 amplatz 5 Euro, Kanner ënnert 12 Joer gratis). Bréngt duefir Är Memberskaart mat.

weider Infoen op Säite 2

**eko
foire**

LUXEXPO
EXHIBITION & CONGRESS CENTER - KIRCHBERG - LUXEMBURG

26. - 28. September 2014

AN DER AKTUALITEIT

Europäische Kommission will Bürgereinfluss bei Freihandelsabkommen Amerika / EU und CETA ausschalten - Europäische Bürgerinitiative gegen TTIP abgelehnt / Widerstand angekündigt!

Bereits mehrfach wurde an dieser Stelle über das äußerst umstrittene Handelsabkommen zwischen EU und Kanada sowie Amerika berichtet. Bekannterweise beteiligt sich der Mouvement Ecologique an einem Luxemburger Bündnis gegen diese Abkommen. Ebenfalls war geplant, ein europaweites Bürgerbegehren durchzuführen. Die EU-Kommission hat dieses nun abgelehnt! Im Folgenden veröffentlichen wir die erste Reaktion auf diese Entscheidung! Aber es steht jetzt schon fest: Der Widerstand ist ungebrochen. Im nächsten Info berichten wir wie es weiter geht. Auch ist das Freihandelsabkommen Thema auf dem Stand des Mouvement Ecologique auf der Oekofoire!



Ein europaweites Bündnis aus Nicht-Regierungsorganisationen aus dem sozialen und ökologischen Bereich, Gewerkschaften, Entwicklungsorganisationen, landwirtschaftlichen Verbänden u.a.m. beabsichtigt, gemeinsam ein Europäisches Bürgerbegehren gegen die internationalen Handels- und Investitionsabkommen TTIP und CETA durchzuführen. Ziel war es, mittels ausreichenden Unterschriften der BürgerInnen Europas den Widerstand zu diesen Abkommen zum Ausdruck zu bringen. Eine derartige Initiative benötigt aber das Einverständnis der EU-Kommission.

In Luxemburg sollte diese Initiative von der gemeinsamen Plattform gegen das Freihandelsabkommen TTIP unterstützt werden.

Die EU-Kommission hat heute angekündigt, dieses Begehren nicht zuzulassen. Gross ist nun der Schock unter den Initiatoren der Europäischen Bürgerinitiative, für das mittlerweile knapp 230 Organisationen aus 21 EU-Ländern umfassende Bündnis. Mit desto mehr Engagement wird die Initiative weiter gegen das Freihandelsabkommen vorgehen, denn, so die Initiatoren: „Die Ablehnung der Bürgerinitiative reiht sich ein in die Strategie der EU-Kommission, Bevölkerung und Parlamente aus den Verhandlungen um CETA und TTIP rauszuhalten. Statt Bürgerinnen und Bürgern werden hier lieber Lobbyisten gehört.“

Die Ablehnung der EBI wird damit begründet, die Verhandlungsmandate zu TTIP und zum CETA seien keine Rechtsakte, sondern interne Vorbereitungsakte zwischen den EU-Organen und insofern durch eine Bürgerinitiative nicht anfechtbar. „Die Auffassung der Kommission, dass nur Rechtsakte mit Wirkung auf Dritte durch eine EBI berührt werden dürfen, ist offensichtlich rechtsfehlerhaft. Das Verhandlungsmandat der Kommission ist ein förmlicher Beschluss des Rats und ein Rechtsakt. Würde die Rechtsauffassung der Kommission Bestand haben, hieße das

im Klartext: Der Bevölkerung sind bei der Entwicklung internationaler Verträgen jeder Art die Hände gebunden – eine Auskunft, die ebenso erschreckend wie skandalös ist“, so Efler.

Darüber hinaus, so die Begründung, könne die Kommission keine negativen Ratifizierungsvorschläge machen und insofern der EBI-Forderung, die Verhandlungen über CETA und TTIP nicht abzuschließen auch nicht nachkommen. „Im Umkehrschluss heißt das, internationale Verhandlungen der Kommission dürfen durch Bürgerinnen und Bürger nur bejubelt, nicht aber kritisiert werden“, fasst Efler zusammen. Das EBI-Bündnis, das vor Einreichung der Bürgerinitiative ein eigenes Rechtsgutachten eingeholt hatte, erwägt nun rechtliche Schritte und will den für diesen Fall vorgesehenen Weg vor dem Europäischen Gerichtshof prüfen.

Statt auf die Bedenken angesichts einer Bürgerfernen Handelspolitik einzugehen, verweigert die Kommission die Auseinandersetzung. „Das erscheint aus Bürgersicht als Akt der Willkür, verprellt engagierte Menschen in Europa und ist Wasser auf die Mühlen der Europa-Gegner.“ so die

Meinung der Unterstützer der Initiative.

Vor diesem Hintergrund fordern das europäische Bündnis und auch die Luxemburger Trägerorganisationen den neuen Kommissionspräsidenten Jean-Claude Juncker auf, den undemokratischen Kurs der EU-Kommission zu korrigieren und sein Versprechen wahrzumachen, Demokratie und Transparenz herzustellen. „Offenbar fürchtet die Kommission diese EBI, die das Potential hat, zur bisher erfolgreichsten Bürgerinitiative zu werden“, sagt Efler. „Wenn die Brüsseler Bürokratie glaubt, die Bürgerproteste gegen die Investitionsverträge mit dieser Ablehnung stoppen zu können, hat sie sich geirrt. Wir werden es nicht auf sich beruhen lassen, dass die Kommission versucht, Bürgerinnen und Bürgern die Hände zu binden.“

Action Solidarité Tiers Monde – Aleba - Bio-Lëtzebuerg - Caritas Luxembourg - Cercle de coopération des ONG de développement – CGFP – FNCTFFEL - Greenpeace Luxembourg – LCGB - Lëtzebuerg Jongbaueren a Jongwënzer a.s.b.l. - Mouvement écologique - natur&ëmwelt a.s.b.l. – OGBL – Syprolux - Union luxembourgeoise des consommateurs

«Alles op de Velo» - Gewinner der Stempelralleye

Die Stempelralleye anlässlich von «Alles op de Velo» ist mittlerweile Tradition geworden. Die Gewinner 2014:

- Je eine Serigraphie wurde gewonnen von: Reichel Peter, Mamer; Heymes Guillaume, Mamer
- Je eine CD «Jubilations» von André Mergenthaler wurde gewonnen von: Bertrang Vicky, Roodt-Syre; Dahm-Lorang Marie-Anne, Schifflange; Schiltz Christian, Bertrange; Kinarian Henri, Beringen; Schanet Fabien, Mamer

- Je ein Buch «Tierspuren Schlüssel» wurde gewonnen von: Glesener Daniel, Strassen; Clement Félix, Bertrange; Mich Chantal, Bridel; Koch Florence, Berchem; Westemeiers G, Kopstal
- Je ein T-Shirt «Alles op de Velo» wurde gewonnen von: Reding Pierre, Mersch; Noesen Martine, Windhof; Edert Noah, Grevenknapp; Kemmer Marcel, Fentange; Feidt Manou, Mersch; Hoffmann-Krier Annette, Bertrange
- Je ein Buch «Mam Velo do» wurde gewonnen von: Marques Maxime, Beringen; Reuter Frank,

Mondorf-les-Bains; Gepner Clara, Luxembourg; Gengler Romain, Mersch

- Je ein Gutschein wurde gewonnen von: Van't Slot Pieter, Gosseldange; Bauler Roland, Koerich; Visocchi Marco, Mamer; Heinz Noémie, Belvaux; Brites Nunes Margarida, Luxembourg; Goldstein Kai, Koerich

Den Gewinnern wird ihr Preis per Post zugestellt. Wir gratulieren herzlichst!



TOUR du DUERF – Teams und Radler aus teilnehmenden Gemeinden



Seit dem 17. September und noch bis zum 7. Oktober läuft die TOUR du DUERF, eine Kampagne zur kommunalen Fahrradförderung organisiert vom Klima-Bündnis Lëtzebuerg und dem Verkéiersverband. 20 Gemeinden haben sich hierfür angemeldet, und aus diesen können sich noch bis zum Ende der Aktion Teams auf www.tourduduerf.lu einschreiben oder sich einzelne Radler schon bestehenden Teams anschließen.

Ziele der Kampagne sind, die BürgerInnen zur Benutzung des Fahrrads im Alltag zu sensibilisieren und die Themen Fahrradnutzung und Radverkehrsplanung verstärkt in die Gemeinderäte einzubringen. KommunalpolitikerInnen als die lokalen Entscheider in Sachen Radverkehr sollen im wahrsten Sinne des Wortes verstärkt „erfahren“, was es

bedeutet, in der eigenen Gemeinde mit dem Rad unterwegs zu sein, und daraufhin natürlich Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssituation anstoßen resp. umsetzen.

Mitglieder des Gemeinderates und der beratenden Kommissionen radeln zusammen mit anderen EinwohnerInnen ihrer Gemeinde und sammeln möglichst viele Fahrradkilometer – beruflich sowie privat, individuell oder in der Gruppe. Während der dreiwöchigen Aktionsphase vermerkt jede/r TeilnehmerIn die klimafreundlich zurückgelegten Kilometer im Online-Radelkalender auf www.tourduduerf.lu, einer internetbasierten Datenbank zur Erfassung der per Fahrrad zurückgelegten Kilometer.

Wer gewinnt?

Das Klima, die Lebensqualität, also wir alle! Vor Ort werden die besten Teams durch die Gemeinde prämiert; wer bzw. wie ausgezeichnet wird obliegt der teilnehmenden Gemeinde. Der Verkéiersverband und das Klima-Bündnis Lëtzebuerg zeichnen die bestplatzierten Gemeinden aus.

Wo sehe ich, welche Gemeinden mitmachen?

Alle teilnehmenden Gemeinden sind auf www.tourduduerf.lu aufgelistet. Sollte Ihre Wohngemeinde nicht dabei sein, schließen Sie sich einem Team in der Gemeinde an, in der Sie arbeiten oder zur Schule gehen.



Foto: LVI



Klima-Bündnis
Lëtzebuerg

Wie kann ich mitmachen?

Nach der Registrierung einfach losradeln und die Fahrradkilometer online eintragen. Die mit dem Rad gefahrenen Kilometer können z. B. mit einem Kilometerzähler oder einem Routenplaner erfasst werden. Da die TOUR du DUERF vom Fair-Play-Gedanken lebt, wird auf die Ehrlichkeit der TeilnehmerInnen beim Eintrag der Kilometer vertraut.

Weitere Infos und Einschreibung unter www.tourduduerf.lu!

OEKOTOPTEN**Mehr Vakuum bei weniger Energie****Tips von oekotopten zum Thema Hausstaubsauger**

Seit dem 1. September 2014 gilt die neue EU-Ökodesign-Verordnung für Haushaltsstaubsauger. Mit der ersten Stufe dieser Verordnung tritt auch das Energielabel in Kraft, welches den Konsumenten ausgiebiger informieren wird.

Der Verbraucher erhält mit diesem neuen Energie-label ein Instrument, mit dem er wichtige Daten vergleichen kann, und das ihm die Wahl beim Kauf eines neuen Gerätes erleichtern wird. Wichtige Leistungsmerkmale der Geräte sind in dem Label aufgezeichnet und bieten so hilfreiche Informationen. Staubsauger bis maximal 1600 Watt werden mit einem Energielabel gekennzeichnet, was im Rahmen der europäischen Klimaschutzziele zu massiven Energieeinsparungen führen soll.

Das neue EU-Label muss ab September auf jedem neu in den Handel gebrachten Gerät sichtbar sein - auch im Online-Handel. Allerdings werden die älteren Geräte nicht gleich aus den Schaufenstern und Regalen verschwinden. Der Einzelhandel wird seine Bestände, ähnlich wie bei den Glühlampen und Trocknern, noch weiter verkaufen.

Das Label zeigt unter anderem die Energieeffizienzklasse von A bis G des durchschnittlichen Stromverbrauchs. Dieser ist entsprechend der EU-Ökodesign-Verordnung für Staubsauger begrenzt, so dass die maximale Nennleistungsaufnahme unter 1600 Watt liegen muss. Der Verbrauch eines Gerätes der Energieeffizienzklasse A liegt dann bei weniger als 850 Watt, was einem Jahresverbrauch von weniger als 28 Kilowattstunden entspricht. Ab 1. September werden alle Staubsauger nach den gleichen Richtlinien getestet. Die Berechnung des Energielabels bezieht sich dabei auf 50 Reinigungsvorgänge im Jahr auf einer standardisierten Fläche von 87 Quadratmeter.

Das Label für Staubsauger beinhaltet neben dem Jahres-Stromverbrauch noch weitere Informationen und ist damit das umfangreichste Label im Bereich der Haushaltsgeräte. Neben der Ener-

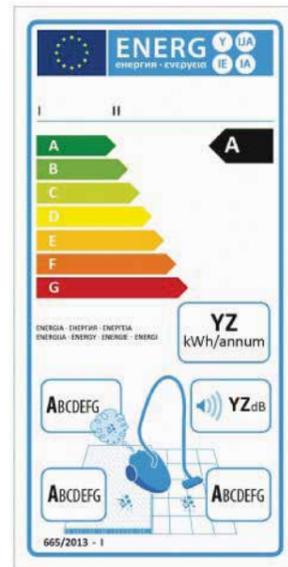
gieeffizienzklasse (A-G) findet man weitere Werte, wie z.B. die Reinigungsklasse auf Teppichen und auf Hartböden, die Lautstärke und die Staubemissionsklasse. Die Staubemissionsklasse ist ein wichtiges Qualitätsmerkmal des Staubsaugers und ist abhängig von der eingesetzten Filtertechnologie. Je besser dieser Wert, desto sauberer saugt das Gerät.

In einer zweiten Phase, ab 2017, soll die Nennleistungsaufnahme des Staubsaugers auf nur 900 Watt reduziert werden. Aktuell liegt die durchschnittliche Wattleistung der Geräte weit über 1600 Watt, teilweise sogar bis zu 3000 Watt. Somit wurde dem Kunden vorgetäuscht, dass Staubsauger besser saugen, je höher die Wattleistung ist. Das ist jedoch falsch. Denn die Wattleistung sagt kaum etwas über die wirkliche Staubaufnahme aus. Sie gibt eher Auskunft auf die anfallenden Stromkosten. Dass Staubsauger mit geringem Verbrauch genauso viel Power beim Saugen haben können, kann man in den Listen von Oekotopten.lu nachschauen. Die Saugleistung eines Gerätes hängt von vielen Faktoren ab, zum Beispiel von der Beschaffenheit der Düse, der Filtertechnologie und der Effizienz der Motoren. Hier wird die Industrie jetzt endlich gefordert sein, die Technik und Energieeffizienz von Staubsaugern voranzutreiben, da die Wattanzahl nun nicht mehr als Aushängeschild der Industrie genutzt werden kann.

Hersteller und Händler sollen den Verbraucher auf das Label hinweisen, was zur elementaren Kundenberatung gehört. Geschäftspartner von Oekotopten.lu verpflichten sich übrigens mit ihrer Partnerschaft ihre Kunden auf das Label und die Energieeffizienz aufmerksam zu machen und zu beraten.

Skeptiker sollten sich jetzt nicht dazu leiten lassen, für den Vorrat noch ein energiefressendes Gerät anzuschaffen. Das aktuelle Gerät macht es wahrscheinlich noch längere Zeit, so dass bis zum gegebenen Zeitpunkt weit effizientere Staubsauger auf dem Markt sein werden wie heute.

www.oekotopten.lu



HECK VUN HEI

Naturheck

Certifiéiert Planzen aus lokale Bestänn
Zesummesetzung wéi an der Natur

Päck vu 5 m, 10 m, 25 m, 50 m an 100 m
mat Planzschema a Gebrauchsuweisung

Reservéiert elo Är Planzen

Tel. 29 20 30 • Jacques Mersch • BioMonitor • biomonitor@pt.lu
Tel. 2478 6822 • Nora Elvinger • MDDI • nora.elvinger@mev.etat.lu

Präis Hëllef fir d'Natur 2012



Fir en nohaltege Bësch asbl, représentant du FSC au Luxembourg

recrute un **Gestionnaire**
CDI à temps partiel (20h/semaine)

Le **Forest Stewardship Council (FSC)** est une organisation internationale qui établit des normes de gestion forestière responsable et qui permet aux entreprises, grâce à un système de certification et de labellisation, de fournir et d'utiliser des produits issus d'une sylviculture responsable.

Profil requis :

- Personne autonome et polyvalente
- Compétences ou expérience dans le développement durable et la gestion forestière
- Intérêt pour l'environnement naturel et humain
- Bonnes capacités relationnelles et sens développé de la communication
- Connaissances linguistiques : français, anglais, allemand et luxembourgeois
- Maîtrise des outils informatiques courants
- Au minimum, diplôme de fin d'études secondaires/secondaires techniques ou diplôme reconnu équivalent par le Ministère de l'Education Nationale

Missions :

- Gestion du bureau FSC au Luxembourg, avec l'appui du Conseil d'administration
- Représentation et promotion de la gestion forestière responsable, de la certification des entreprises et du label FSC sur le Luxembourg
- Relations avec les membres de l'asbl, les acteurs locaux (gouvernement, communes, entreprises et consommateurs) et les médias
- Relations avec FSC International
- Révision du standard national FSC
- Elaboration et gestion de projets
- Tâches administratives
- Organisation et suivi des réunions du Conseil d'administration

Les candidatures avec lettre de motivation, CV et photo sont à envoyer par e-mail à l'adresse suivante : fsclux@pt.lu

Fir en nohaltege Bësch
B.P. 5, L-8401 Steinfort
Tél: +352 26 39 33 91
FSC © F000220



Prenez votre projet en main

Vous êtes un entrepreneur ou un particulier qui cherche à financer un projet écologique et/ou social. En partenariat avec la Banque et Caisse d'Épargne de l'État, Luxembourg (BCEE), etika propose une offre de crédit à taux réduit pour soutenir de tels projets au Luxembourg. Contactez-nous pour en savoir plus et économisez sur vos intérêts bancaires!



etika asbl Initiativ fir Alternativ Finanzéierung | 55, avenue de la Liberté | L-1931 Luxembourg | Tél/Fax: +352 29 83 53 | contact@etika.lu | www.etika.lu

Mouvement Ecologique a.s.b.l.

Herausgeber

6, rue Vauban
L-2663 Luxembourg
Tel.: 43 90 30-1
Fax: 43 90 30-43

Mail: meco@oeko.lu
www.meco.lu

